



Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde

Der Großteil der Gartenarbeit ist bei mir bereits beendet, die Früchte eingelagert und verarbeitet.

Solange es nicht friert, können wir aber noch pflanzen. Dafür sind alle Stauden, Pflanzen und Gräser geeignet, die im Sommer blühen. Auch das Teilen und Versetzen bereits vorhandener Pflanzen ist noch möglich.

Kräuter aus dem Süden wie Ananassalbei und Zitronenverbene müssen wir vor dem strengen Frost in Sicher-

heit bringen. Sie benötigen im Winter einen hellen und kühlen Platz im Haus oder Gewächshaus. Das Basilikum bevorzugt einen Platz an der Fensterbank. Den Rosmarin und Thymian schütze ich mit Reisig. Jetzt sollten wir auch an unsere Vögel denken und das Vogelhaus aufstellen oder Futterringe in die Bäume und Sträucher hängen. Für diese habe ich ein einfaches Rezept, das ihr auch mit euren Kindern und Enkel*innen zubereiten könnt.



Dazu braucht ihr:

500g Fett – Rinder-, Schweine- oder Kokosfett

500g Trockenfutter oder Kerne – Sonnenblumenkerne, Hanfsamen, getr. Beeren,

Etwas Rapsöl

Kochtopf, Kochlöffel, Holzstöckchen, Muffinförmchen und eine Schnur

Das, bei geringer Hitze, zerlassene Fett mit einem Spritzer Rapsöl mischen – dadurch wird es beim Trocknen geschmeidiger und nicht körnig – das Trockenfutter oder die Körner hinzugeben. Noch flüssig in die Muffinförmchen

geben. Mit dem Holzstöckchen beim Festwerden der Masse ein Loch hineinstecken. Nach Festigung der Masse die Futterkekse aus der Form nehmen, die Schnur durch das Loch ziehen und im Garten verteilt aufhängen. Wenn ihr größere Ringe herstellen möchtet, geht das gut mit Käseschachteln aus Karton - gutes Gelingen!

Ich wünsche euch ein gesundes, wunderschönes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Eure gartenbegeisterte Hanna

Text und Fotos: Johanna Freudelsberger-Sagl



Krötenwanderung 2021

Verein Auniwaundn

Seit vielen Jahren haben wir als Naturschützer dem Amphibientod an unseren Straßen den Kampf angesagt. Jahr für Jahr sind wir aktiv, tragen Kröten über die Straße und bringen sie zu ihren Laichgewässern. Ohne dieses vielfache Engagement wäre es um unsere Frösche und Kröten deutlich schlechter bestellt.

Helfer*innen sind sehr willkommen, denn Amphibienschutz ist aufwändige Handarbeit. Um mitzutun, sind Vorkenntnisse nicht zwingend nötig.

Die Saison erstreckt sich in der Regel über zwei bis drei Monate, mit dem Höhepunkt gegen Mitte März. Es ist schön, wenn jemand mit anpacken kann, auch



wenn es sich nur einmal oder zweimal ausgeht. Stehen die Zäune, müssen diese jeden Tag kontrolliert werden. Befinden sich Amphibien in den Eimern, werden diese in Transporteimer umgefüllt und über die Straße getragen. In der Regel werden dabei auch Anzahl, Arten und Geschlechter notiert. Wie die Hilfe funktioniert, wie man die

Tiere richtig anfasst, wie man Grasfrösche von Springfröschen oder Bergmolche von Teichmolchen unterscheidet, ist schnell gelernt.

Falls Sie Interesse daran hätten mitzuhelfen, melden Sie sich bitte unter:

Tel.: 0664 4885848

*Text und Fotos:
Verein Auniwaundn*

Naturverein Raab – Von Fischen und Biotopen

In Zusammenarbeit mit der Naturakademie Burgenland und als Beitrag zum World-Fish-Migration-Day fand Ende Oktober die einzige Veranstaltung unseres Vereins im Jahr 2020 statt: ein Fischbestimmungskurs an der Raab mit anschließender Wanderung. Es gab ein Schau-Aquarium (Foto unten) vor Ort, mit dessen Hilfe die wichtigsten Bestimmungsmerkmale der häufigsten Fischarten der Raab gezeigt werden konnten (Foto rechts: Barbe). Obmann Elias Hoffmann führte durch das Programm und gab nicht nur einen Überblick über das Ökosystem Fluss, sondern hatte auch unzählige interessante Fakten über die Geschichte und Entwicklung der Raab parat. „Als die Raab damals noch unreguliert war, gab es rund 50 Fischarten, die in Jennersdorf heimisch waren. Heute kommen rund 20 Arten vor. Das ist historisch betrachtet nicht einmal die Hälfte. Dennoch sind wir zuversichtlich, denn viele Fischarten profitieren enorm von der Fischwanderhilfe am Kraftwerk Neumarkt und kehren schön langsam wieder nach Jennersdorf zurück“, meint Elias Hoffmann. In den kommenden Jahren möchten wir uns verstärkt für einen intakten Fluss vor unserer Haustüre einsetzen. Denn neben durchschwimmbareren Wanderhindernissen sind es auch intakte Lebensräume, die die Fische der Raab brauchen.



Da der Jennersdorfer Adventzauber leider abgesagt wurde, wollen wir uns auf diesem Wege für die Unterstützung, die rege Teilnahme bei unseren Veranstaltungen und die tolle Zusammenarbeit bei unseren Naturschutzprojekten bei der Gemeinde und allen Jennersdorferinnen und Jennersdorfern bedanken. Alle, die beim Adventzauber unseren Kalender erworben haben, können das auch heuer tun. Der Tierisch gut Kalender 2021 kann bei einem Vorstandsmitglied seines Vertrauens, oder auch per Mail an untenstehende Adresse erworben werden.

Nun ein kleiner Ausblick ins Jahr 2021: Da die Natur

zum Glück nicht still steht, gibt es für uns immer etwas zu tun. Wir werden im Frühjahr Pflegearbeiten am Schulbiotop in Jennersdorf durchführen. So müssen zum Beispiel die Weiden geschnitten werden, die angebrachten Nistkästen kontrolliert und ausgeputzt werden, aber auch das Ufer und die angrenzenden Bereiche in Hinblick auf das Neophytenaufkommen kontrolliert werden.



Das Schulbiotop hat sich seit der Neugestaltung prächtig entwickelt, aber das heißt nicht, dass unsere Arbeit damit getan ist. Naturinteressierte sind natürlich herzlich eingeladen, uns dabei zu helfen - einfach per Mail melden. Infos zum Termin und Ablauf gibt's dann zeitnah. Wir freuen uns auf jeden Fall über jegliche Art der Mithilfe.

In diesem Sinne, Frohe Weihnachten, einen Guten Rutsch und bleiben Sie gesund!



Euer Naturverein Raab

Bei Fragen zum Thema Natur, oder zum Kalender kann man uns jederzeit erreichen: naturvereinraab@gmx.at

Text und Foto: Naturverein Raab



Naturparkaktivitäten in Jennersdorf

Im Zuge eines Leader-Projektes wurden heuer kurze Werbefilme zu verschiedenen Themen im Naturpark gedreht. Einer davon zeigt den Binderberg in Jennersdorf und wird noch heuer online gestellt.



Pflanzaktion: Die für den Herbst geplante Anlage einer Streuobstwiese beim Hotel Eisenberg inklusive eines Kurses zum Thema: „Das richtige Pflanzen eines Obstbaumes und Planung & Neuanlage einer Streuobstwiese in der Praxis“ musste aufgrund des Lockdowns in den Frühling verschoben werden. Ein Teil der bestellten Bäume konnte ausgegeben werden, ein Teil wird im Frühling vergeben werden. Im Zuge dieser Aktion wird der Naturpark erneut Bäume verschenken. Abhängig von der Pflege der Fläche werden Bäume an Haushalte vergeben, welche noch keine Bäume vom Naturpark

erhalten haben. Der Standort

der vergebenen Bäume wird verortet werden. Die verfügbaren Sorten sind auf der Homepage des Naturparks zu finden.

Eine weitere Aktion zum Thema Streuobst konnte durchgeführt werden. Im Zuge des Projektes „EU in meiner Region“ vom Regionalmanagement Burgenland fanden Führungen zu den Themen: „Wie schmeckt die Streuobstwiese“ und eine „Dreiländerradtour“ statt.

Für die Rad- und Wanderwege gibt es ein bilaterales Interreg Projekt „3 Határos“. Dabei sollen die beiden Regionen Örség (HU) und Raab (AT) zu den drei Leitthemen Zisterzienser, Rad- und Genusswandern miteinander vernetzt werden. Die geplanten Aktivitäten des Projektes umfassen dabei die Bereiche Angebots- und Produktentwicklung, gemeinsame Maßnahmen zur Steigerung der Beratungskompetenz, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie die Errichtung von naturtouristischer Infrastruktur.

Nachdem die Vollmondwanderungen heuer Corona-bedingt abgesagt wurden, freuen wir uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Der Termin für die Stadtgemeinde Jennersdorf findet voraussichtlich am 24.07.2021 in Rax-Bergen statt.

Der Naturpark Raab gestaltet auch für das Jahr 2021 wieder einen Veranstaltungskalender mit erlebnisreichen Terminen. Anfordern unter **03329/48453** oder **office@naturpark-raab.at**.

Text: Monika Hierzer, Fotos: Naturpark Raab



BHAS – iNOVA JENNERSDORF

Genau mein Typ.



Mein Name ist Lara Neuherz, ich bin 17 Jahre alt und besuche die BHAS-iNOVA Jennersdorf – eine Schule am Puls der Zeit. Dort wird einem die Möglichkeit geboten, viel Praxis im Büro zu sammeln, und zwar in der schuleigenen Übungsfirma. Ob

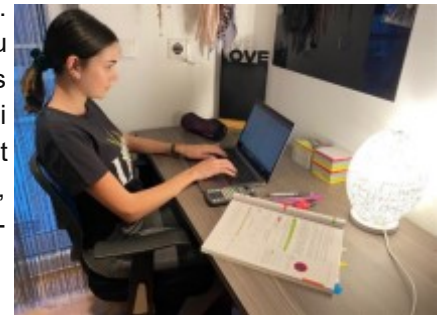
in den Abteilungen Rechnungswesen, Personal oder im Sekretariat – wir beschäftigen uns mit kaufmännischen Tätigkeiten, die in modernen Unternehmen gefragt sind. Dabei wird großer Wert auf Teamfähigkeit und Knowhow sowie einen wertschätzenden Umgang miteinander gelegt. Dieses Training bringt uns bessere Chancen im Beruf – und das ist ganz schön cool.

Fit for the Job sind wir Handelsschülerinnen und -schüler auf jeden Fall, denn wir werden darüber hinaus auf Bewerbungs- und Businesssituationen, wie zum Beispiel ein Geschäftsessen, vorbereitet.

Die Arbeit am Computer ist - so wie im Joballtag - Fixpunkt im Unterricht. Oft können wir beim Erstellen von Präsentationen unsere Kreativität beweisen.

Die Ausbildung in der Handelsschule ist vielfältig – sie stärkt unsere Persönlichkeit, fördert unsere Talente, macht Spaß und ist abwechslungsreich. In Warenkunde können wir beispielsweise im Labor Experimente durchführen.

Außerdem stehen dir mit der Berufsreifeprüfung, die du auch bei uns an der Schule ablegen kannst, alle Wege in die Zukunft offen. Aber selbst wenn du nur dein letztes Pflichtschuljahr bei uns absolvierst, wirst du davon profitieren, das ist einmal sicher.



„Viele fragen mich: „Was bringt ein Handelsschulabschluss? Diesen Leuten sage ich: „Ich bin nach drei Jahren gelernte Einzelhandelskauffrau und für jede Bürotätigkeit gewappnet, kann eine Firma gründen und nach einer erfolgreichen Berufsreifeprüfung stehen mir sogar Unis und Fachhochschulen zur Weiterqualifikation offen.“



Text und Foto: BHAS-iNova Jennersdorf

Wandertag der Volksschule Henndorf

Die Kinder der VS Henndorf unternahmen eine Wanderung zur Augenquelle nach Grieselstein. Danach ging es über den Stoagupf zurück nach Jennersdorf. Schönes

Wetter, gute Laune und eine schmackhafte Jause begleiteten den Wandertag.

Text & Foto: Gottfried Liebenfelß



„Gutes Vorlesen“ – Volksschule Grieselstein

Vorlesen stellt eines der wichtigsten Werkzeuge dar, um Kinder sprachlich und sozial zu fördern. Gutes Vorlesen ist eine Kunst, die geübt sein will - erst dann erreichen die Geschichten die Zuhörenden. Gutes Vorlesen wird auch in diesem Schuljahr ein Schwerpunkt in unserer Schule sein und einen Fixplatz in unserem Schulleben

einnehmen. Vorlesen gilt als ein idealer Wegbereiter für Kinder ins Selbst-Lesen.

Für unsere Kleinen sind die Großen stets Vorbilder und somit ist es eine große Motivation für sie, auch ein Vorleser bzw. eine Vorleserin zu werden.

Text und Foto: Waltraud Baumgartner



Nationalfeiertagsfeier der Volksschule Jennersdorf

Am 24. Oktober 2020 fand eine kleine, aber sehr nette Feier anlässlich des Nationalfeiertages in unserem Pausenhof statt. Konform mit den Corona-Abstandsregeln hatte jede Klasse ihren eigenen Bereich. Mit großer Begeisterung sangen die Kinder die Kinder-Bundeshymne "Hand in Hand". Außerdem brachte jede Klasse einen netten Beitrag und so wurde uns wieder einmal bewusst, wie schön es ist, wenn gemeinsam etwas gefeiert wer-

den kann. Mit der Österreichischen Bundeshymne endete unsere kleine Gedenkfeier. Dankeschön an VI Stimpfl Thomas, der uns mit seiner Gitarre begleitete und an unseren Schulwart Wilfling Erhard, der im Anschluss die Fahne hisste.

Text: VI-Direktorin Marlies Meitz



„Remote-Testing“ als ECDL-Modulprüfung

Zum ersten Mal wurde am 3. November an der iMS Jennersdorf ein „Remote-Testing“ als ECDL-Modulprüfung durchgeführt. Der ECDL-Prüfer startete zur vereinbarten Zeit die digitale Prüfung in Mondsee/Salzburg, während zehn SchülerInnen der 4AC Klassen ihr Bestes gaben, um ein positives Ergebnis zu erreichen. Mittels Video-Controlling wurden die SchülerInnen während der gesamten Prüfungszeit beobachtet. Der tolle Erfolg bei den Prüfungsergebnissen bestätigte wieder, wie versiert unsere SchülerInnen bereits mit digitalen Lernplattformen bzw. mit Online-Prüfungs-Portalen umgehen können.

Text: Gabriele Forjan



ECDL
European Computer
Driving Licence

Kinderoper 2020

Ein besonderes, kulturelles Erlebnis unter Einhaltung der strengen Covid-19-Bestimmungen fand im Turnsaal der iMS statt.

Das Team von „Kulturraum Schloss Tabor“ organisierte die Aufführung der Oper „Bastien und Bastienne“.

Es war dies eine spannende und kindgerechte Deutung der Oper des jungen Mozart. Die dramaturgische Neufassung und die Dialoge stammen von Robert Simma.

Die Produktion wurde in Kooperation mit dem Institut für Gesang und Musiktheater (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) und Opera Nova - Neues Musiktheater für junge Sängerinnen und Sänger - umgesetzt.

Text: Petra Meitz

Webcams in den Klassen – „Live-Unterricht“ nach Hause

Seit Oktober bieten BORG und iNOVA Jennersdorf allen ihren Schülern die Möglichkeit an, am Unterricht auch von zuhause aus via Webcam teilnehmen zu können.

Corona stellt gerade auch Schulen vor besondere Herausforderungen: Wie erreicht man Schüler, die als Verdachtsfall in Quarantäne sind? Was tun mit Schülern, die sich erkältet fühlen und sicherheitshalber zu Hause bleiben sollten?

Am BORG und an der BHAS-iNOVA Jennersdorf sind nun in allen Unterrichtsräumen Webcams installiert, um den Unterricht bei Bedarf live über das Internet streamen zu können. Nicht anwesende Schülerinnen und Schüler können am Unterricht so von zuhause aus teilnehmen – inklusive Rückfragemöglichkeit, so als ob sie persönlich anwesend wären.

Eines ist klar: „Wer krank ist, darf natürlich krank sein,

es steht den Schülerinnen und Schülern frei, dieses Zusatzangebot zu nutzen“, so Direktor Peter Pommer.

Die Schule nutzt hier das Know-how, das man im Frühjahr während der Phase der österreichweiten Schulschließung erworben hat: Schon im April und Mai fanden am BORG und der BHAS-iNOVA alle Unterrichtsstunden laut Stundenplan statt – und zwar als Online-Stunden über die Software MS Teams.

In einer 7. Klasse wird dieses Angebot schon seit Wochen intensiv genutzt: Eine Schülerin, die aufgrund einer Erkrankung die Schule nicht besuchen kann, nimmt fast jede Stunde über ihre Webcam und das Internet am Unterricht teil – und kann so zumindest virtuell mit ihren Schulkolleginnen und -kollegen zusammen sein.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt



BORG/iNOVA Jennersdorf Vorreiter im EDV-Unterricht an der Schule

Vor 40 Jahren Start ins Computerzeitalter



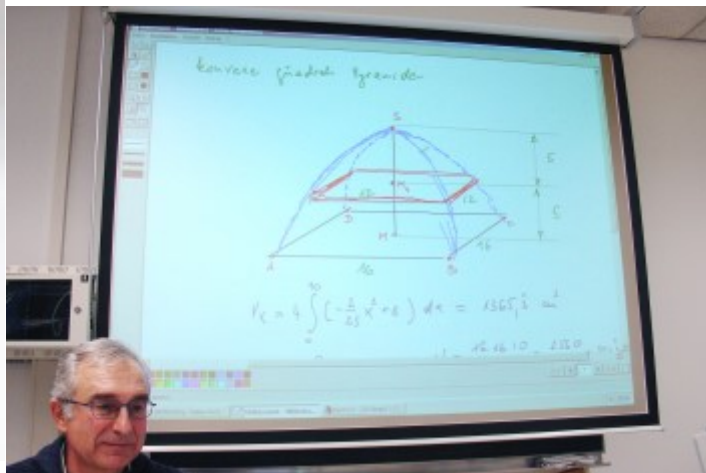
Die iNOVA Jennersdorf gehörte 1980 zu den ersten Schulen Österreichs, die mit fünf Bürocomputern der Firma Triumph Adler (Modell Alphatronic P2) nebst Naddrucker ausgestattet worden sind. Die technischen Daten der Maschinen veranlassen heute natürlich zum Schmunzeln, jedoch nicht ihr Stückpreis von ATS 56.976, was wertbereinigt heute rund € 8700 entspricht: Prozessor: Intel 8085a, 3 MHz Taktfrequenz Arbeitsspeicher: 48 kB RAM Speicher: 2 Diskettenlaufwerke 5 ¼ Zoll mit je 160 kB (keine Festplatte) Betriebssystem: MOS.

Bereits 1987 konnten die ersten Schüler/innen im Fach „EDV“ zur mündlichen Matura antreten, als erste Schule im Burgenland.



1993 entstanden dann die ersten Computernetzwerke am BORG Jennersdorf und das Betriebssystem Windows hielt Einzug. Zu Weihnachten 1997 dann der Interneteinstieg in den EDV-Sälen. Dank der unzähligen,

freiwilligen Überstunden von OStR Mag. Johann Weinhofer und dem damaligen Schulwart Josef Feutl (beide inzwischen in Pension), erhielten bereits im Jahr 2000 alle Klassen Zugang zum Internet, wiederum war man damit Vorreiter in der Region.



Im Jahr 2004 dann der nächste revolutionäre Umstieg im Klassenzimmer – die Einführung von Grafiktablets und damit der Verzicht auf das Schreiben mittels Kreide auf den bekannten grünen Schultafeln.

Seitdem gibt es laufend Modernisierungen, Umbauten und Erweiterungen, um immer auf dem technologisch aktuellen Stand zu bleiben, sowohl was die Software- und Hardwareausstattung betrifft, aber natürlich auch die Durchführung des Informatikunterrichts.

*Text: Mag. Michael Schmidt
Fotos: BORG/iNOVA Jennersdorf*

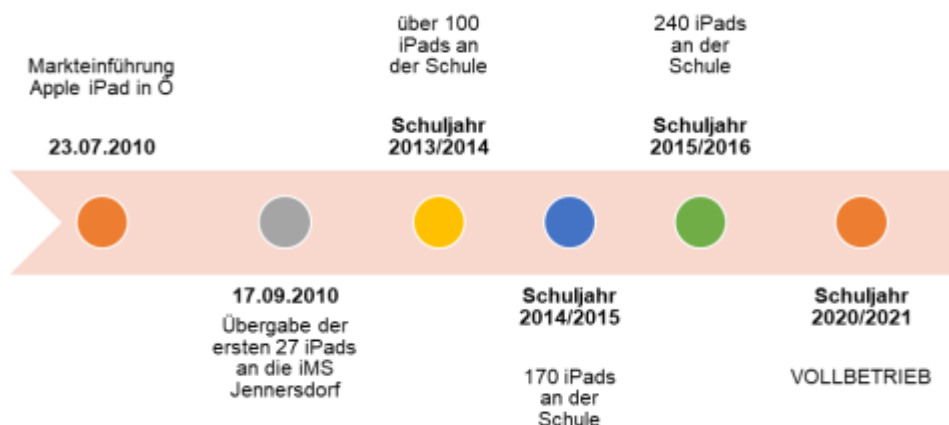


10 Jahre „Ende der Kreidezeit“.

Jubiläum für die iMS Jennersdorf

17.09.2020. Was an diesem Tag vor zehn Jahren als visionäres Pilotprojekt begann, ist mittlerweile Alltag an der iMS Jennersdorf: neue Formen des digitalen Lernens mithilfe von Apples iPad.

und fanden sicher ihren Höhepunkt, als die damalige „Informatikhauptschule Jennersdorf, Austria“ auf der internationalen Webpräsenz Apples als „Bildungsleuchtturm“ neben anderen Schulen wie der Cedars School of Excellence (Schottland), der Punahua School (Hawaii) oder der Munich International School Erwähnung fand. Zehn Jahre nach Einführung der ersten iPad-Klasse und selbst nachdem der kleine Bildschirm für viele auch zuhause zum alltäglichen Begleiter geworden ist, ist die nicht enden wollende Faszination und Begeisterung über die Nutzung der Tablets im Unterricht präsent wie eh und je.



Als das US-amerikanische Unternehmen Apple im Jahr 2010 sein erstes iPad vorstellte, begann nicht nur für das Unternehmen selbst, sondern auch für die iMS Jennersdorf eine revolutionäre Erfolgsstory. Noch im September desselben Jahres konnte Dir. Hannes Thomas mit seinen Ideen von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Tablets das damalige Unterrichtsministerium für seine Vision und damit insgesamt 27 iPads für die Schule gewinnen. Die erste iPad-Klasse Österreichs war geboren und mit ihr die auch noch heute – zehn Jahre später – andauernde Vorreiterrolle der Schule in Sachen Digitalisierung und digitalen Lernformen.

Die damals damit einhergehende mediale Resonanz war enorm und durchaus auch von skeptischen Untertönen geprägt, doch die positiven Meldungen überwogen

Natürlich darf das „Ende der Kreidezeit“ auch zehn Jahre später nur als Metapher verstanden werden, denn Schulbuch, Heft, Stift und Tafel sind nach wie vor fester Bestandteil des Unterrichts. Doch der multimediale Mehrwert, den das iPad aufgrund seiner deutlichen Zunahme an Funktionen und der damit nochmals gestiegenen Bereicherung des Unterrichts heute aufweist, hebt sich deutlich von der ersten iPad-Klasse ab. Zehn Jahre später wird die iMS Jennersdorf ihrem Informatik-Schwerpunkt mehr denn je gerecht: Ein Pilotprojekt, welches damals mit 27 iPads gestartet wurde, gipfelt nun in der hundertprozentigen Ausstattung von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern mit iPads. Neue, über die Jahre entwickelte und speziell dem Bildungsbereich verschriebene Apps, technische Innovationen und das gestiegene Know-how sowohl der Lernenden als auch der Lehrenden ermöglichen heute eine Unterrichtsqualität, die sich damals, als das Projekt noch in den Kinderschuhen steckte, wohl niemand erträumen durfte. Dass Apple zum damaligen Zeitpunkt mit dem Begriff „Bildungsleuchtturm“ nicht vorschnell urteilte, untermauern heute Zahlen und Statistiken, die für sich selbst sprechen, und eine von stetigem Erfolg begleitete Geschichte eines Pilotprojekts, die sich wie von selbst schrieb und auch zehn Jahre später noch nicht zu Ende erzählt ist.



Text und Fotos: Mag. Joachim Wuscher

UTC Jennersdorf - Turniertag

Die im heurigen Jahr gegründete +60 Mannschaft des UTC Jennersdorf konnte auf Anhieb den Meistertitel in der Landesliga B erobern. Ungeschlagen und in sehr souveräner Manier konnten sich die Mannen um Friedrich Gumhold den Titel holen und spielen somit im nächsten Jahr in der höchsten burgenländischen Liga.

Der Verein wünscht den „Junggebliebenen“ weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Text: Jürgen Gumhold, Foto: Horst Lienhart



UFC Jennersdorf Focus bereits auf Saison 2021 gerichtet

Leider musste die Frühjahrsaison am 22.10.2020 aufgrund der steigenden Coronazahlen unterbrochen werden. Seither steht der Spiel- und Trainingsbetrieb still, wann es sportlich beim UFC-Lumitech Jennersdorf weitergeht, steht noch in den Sternen, wahrscheinlich erst im April 2022. Für dieses Vorgehen haben wir volles Verständnis - Gesundheit ist das Wichtigste! Nichtsdesto-trotz hielten wir, unter strengen Sicherheitsmaßnahmen, die diesjährige Tombola ab, wobei wir allen Gewinnern nochmals recht herzlich gratulieren. Bezüglich Veranstaltungen mussten heuer leider der für den November geplante Sautanz und das Mitwirken beim Lichterbaum-entzünden abgesagt werden - für den Faschingsumzug

im Jahr 2021 stehen die Zeichen derzeit wohl auch eher auf Absage. Wir sind froh, dass wir trotz der hohen Einnahmeausfällen wirtschaftlich solide dastehen und voll in das Jahr 2021 starten können. Heuer wird es einzig noch den UFC-Lumitech Jahreskalender zum Erwerben geben. Wir wünschen bereits jetzt allen Fans, Sponsoren und Helfern des UFC-Lumitech Jennersdorf eine schöne Adventzeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2021, wobei die Gesundheit jedes einzelnen an oberster Stelle stehen soll! Hoffentlich sehen wir uns bald wieder am Sportplatz des UFC-Lumitech Jennersdorf!

Text und Foto: UFC Jennersdorf



Trotz CORONA-Krise Mitgliederrekord bei den FIDAS VOLLEYS Jennersdorf

Volleyball ist „in“ in Jennersdorf.

Die gute Arbeit der letzten Jahre trägt Früchte, vor allem die Qualität der Trainings sowie die inneren Strukturen des Vereins haben sich stark verbessert.

Wir freuen uns über 95 aktive Mitglieder.

Jennersdorf ist als „gute Volleyballadresse“ in ganz Österreich bekannt.

Diesmal möchten wir Sie über das Trainerteam der Damentteams sowie die aktuelle Situation der FIDAS Volleys Jennersdorf informieren.



BOZER Attila

Mannschaft/Team: Damen 1
Unterrichtet auch in der Volleyballakademie in Szombathely und spielt mit der Akademie-Mannschaft in der 2. ungarischen Bundesliga.



DEUTSCH Marlies

Mannschaft/Team: Damen 2
Nach dem Ende ihrer aktiven Volleyballkarriere, unter anderem Spielerin der 1. Bundesliga, wechselt sie ins Traineramt.

HIRCZY Markus

Mannschaft/Team: Damen 3

Der ehemalige Nationalteamspieler ist aktuell auch noch als Trainer der Hartberger Herren (1. Bundesliga) sowie als Trainer des U19 Burschen/Herren Nationalteams tätig.

Aktuelle Situation COVID 19:

Der Hallensport, aber vor allem der Mannschaftssport ist von der COVID-Krise stark betroffen. Nachdem bereits im März 2020 die Volleyballmeisterschaft 2019/20 auf Grund einer COVID-Verordnung eingestellt wurde, ist zurzeit abermals der Spiel- und Trainingsbetrieb des gesamten Vereins beendet.

Planungssicherheit ist nicht gegeben, wie und wann es weitergeht, wissen wir derzeit noch nicht.

Wir hoffen auf eine baldige Besserung der Situation sowie Wiederaufnahme des Spielbetriebs!

NEUE DRESSEN – Sponsoren:

Alle drei Damenmannschaften wurden mit neuen Dressen ausgestattet. Leider haben wir noch keine aktuellen Fotos. Die neuen Dressen sind zwar erst kürzlich eingetroffen, wir dürfen - auf Grund der Corona-Situation - leider keine Mannschaftsfotos machen.

VIELEN DANK an all unsere SPONSOREN, die uns auch in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich gelassen haben. Mit Ihrer Unterstützung ist es möglich, den Volleyballsport in Jennersdorf auszuüben!

FANS – Liveübertragung unserer Heimspiele:

Wegen unserer kleinen Halle mussten wir die Zuschauerzahl auf 30 Fans pro Spiel beschränken. Für alle, die leider nicht in die Halle kommen dürfen, haben wir einen besonderen Service bereitgestellt.

Alle Heimspiele werden live auf unserer Facebook-Seite übertragen!

VIELEN DANK für eure TREUE!

BLEIBT GESUND ! Mehr INFOS finden Sie auf unserer Internetseite: www.volleyball-jennersdorf.eu

Text und Fotos: Forjan Manfred



Judo Jennersdorf

In dieser Zeit ist es für uns als Kontaktsportart nicht gerade einfach. Da im Team von Judo Jennersdorf das Motto „aufgegeben wird nur ein Brief“ gilt, wird jetzt auch wieder über die digitalen Medien trainiert und motiviert. Als Verein ist und bleibt es unser Hauptziel, Kinder, Jugendliche und Erwachsene bestmöglich sportlich zu fordern und zu fördern. Mittlerweile können wir auf ein versiertes, professionelles und vielseitiges Trainerteam zurückgreifen, die unsere Hobby- und Leistungssportler in allen Altersklassen betreuen und begleiten. Auch diese Profis, die am Ende des Tages neben der Siegertreppe applaudieren und im Hintergrund großartige Arbeit leisten, gehören vor den Vorhang.

Nino Schachenhofer - Headcoach

Nino kümmert sich als Sportwissenschaftler, Judolehrwart und Bewegungscoach im Verein um die gesamte Trainingsplanung und Trainingsorganisation sowie das Projekt „Kinder Gesund Bewegen 2.0“ in den Volksschulen und Kindergärten und das wettkampfspezifische Training des Vereines.

Steffi Kropf - Nachwuchstrainerin

Steffi ist im Verein für den Nachwuchs- und Hobbysport und die Vereinsveranstaltungen zuständig und somit der zweite Headcoach im Team. Mit ihrer pädagogischen Ausbildung, als Trägerin des Schwarzgurtes und Übungsleiterin im Judo, ist sie neben sämtlichen Planungen und Durchführungen auch immer bestrebt neue Impulse im Verein zu setzen.

Anita Aigner - Sportpräventionstrainerin

Mit Anita wurde eine Trainerin gefunden, die sich um einen rundum gesunden Bewegungsapparat kümmert und auf dem Gebiet der Sportprävention und Therapie zuhause ist. Vom Training mit Flexi-Bar und Xco, über Sportmassagen und Faszientraining, bis hin zu Regenerationseinheiten erstreckt sich ihr Aufgabengebiet.

Thomas Strobl - Athletiktrainer

Um den optimalen Muskelaufbau und ein gezieltes Krafttraining bzw. Kraft-Ausdauer-Training kümmert

sich Thomas. Als hauptberuflicher Sportwissenschaftlicher Berater und Personal Trainer geht er dabei ganz gezielt auf unsere Judoka ein, um ein Optimum aus der Trainingsgruppe und den einzelnen Spitzenathleten rauszuholen. www.thomas-strobl.at



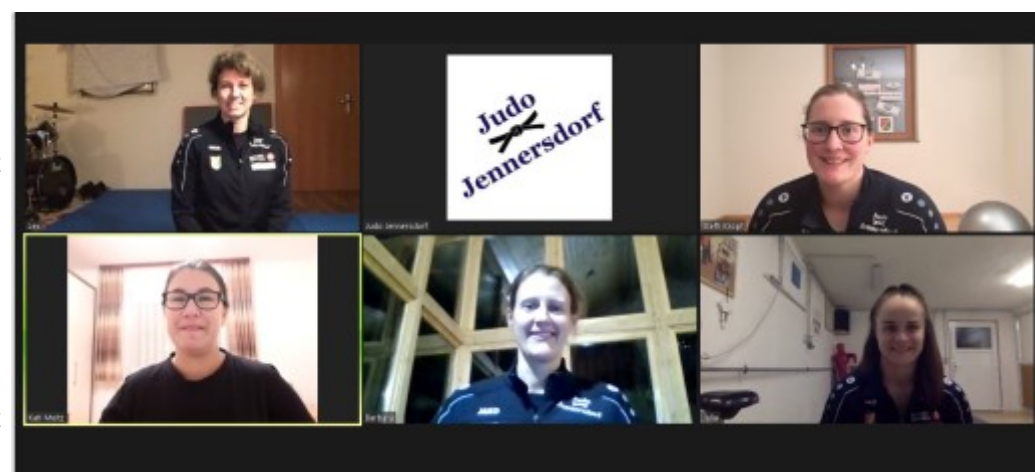
Lukas Weinhandl - Performance Coach

Unser Lukas ist mit seinen Ausbildungen in der Kinesiologie, Psychologie und als ehemaliger Spitzensportler für den Mentalen Bereich und das Zusammenspiel von Gehirn und Bewegungsapparat zuständig. Schwierige Situationen, Wettkämpfe und das Judotraining erfordern nicht nur Muskelkraft, sondern auch mentale und geistige Stärke. www.weinhandlperformance.at/coaching
Barbara Buchas-Breuer, Petra Lex, Julia Sommer und Katrin Meitz - Trainerinnen

Alles was in den Nachwuchs- und Anfängerbereich fällt, wird von ihnen mitbetreut und begleitet, wobei der große Andrang in diesen Gruppen für ihr Engagement spricht. Alle vier sind selbst Judoka und so sind sie mit vollem Herzen bei der Sache, um den Kids Judo spielerisch näher zu bringen.

Da nicht alle hier Erwähnung finden können, ergeht hiermit auch ein Dank an die Hilfstainer, die uns immer wieder zur Seite stehen, einspringen, wenn Not am Mann ist und uns mit ihren kreativen Ideen unterstützen.

Text und Fotos: Judo Jennersdorf



Schachklub Jennersdorf

Schulschach



Seit 7 Jahren kooperieren die Schachvereine Güssing, Jennersdorf, Kleinpetersdorf-Kleinzicken, Oberwart und Stegersbach, um das Schachspiel im Südburgenland dem breiten Publikum zugänglich zu machen bzw. der Region ein gewisses Angebot an Schachevents zu geben. Aushängeschild dabei ist der „Südburgenlandcup im Schnellschach“, mittlerweile die größte Breiten-schachsportveranstaltung des Burgenlands.

Coronabedingt mussten aber die Turniere in diesem Jahr abgesagt werden, wodurch Zeit für unsere Herzensangelegenheit - dem Schachnachwuchs – frei wurde und damit der Weg für das zweite gemeinsame Projekt „Schulschach Südbgld. 2020“ geschaffen werden konnte.



Seit Feber 2020 arbeiten wir an diesem Projekt und stehen in Kontakt mit der Bildungsdirektion Burgenland, dem Land Burgenland, dem Dachverband ASVÖ-Bgld und allen 73 Volksschulen des Südburgenlands (Bezirk Oberwart, Güssing und Jennersdorf).

Gemeinsames Ziel dieses Projekts ist es, die Schachgrundkenntnisse den Kindern im Rahmen der Nachmittagsbetreuung mit schuleigenem Personal zu vermitteln. Lehrunterlagen und Schachmaterial werden dabei den Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Unterstützend stehen den Lehrkräften unsere Schulschachbeauftragten jederzeit zur Verfügung. Es gibt auch die Möglichkeiten für alle Lehrkräfte der 73 Volksschulen, einen Kurs für den C-Schachtrainer (=Übungsleiter im Schach) zu absolvieren. Alle relevanten Kosten dazu übernehmen die fünf Schachvereine.

Nach namhaften Erziehungswissenschaftlern und Philosophen gibt es im Zeitalter der Informationsexplosion

nicht die Möglichkeit, einen Gesamtüberblick über das Wissen zu geben. Daher sollte man dazu übergehen, das Erlernen von Fakten durch das Erlernen von Methoden zu ersetzen. Schach würde jedem Schüler helfen, sich exakte Denkmethoden zu erarbeiten. „Wir sollten unseren Kindern die Chance bieten“ ist auch unsere Forderung! Derzeit gibt es bereits 3 Schulschachpartner (VS Stadtschlaining, VS Güssing und die Kolibri-Schule in Welten), die mit uns das Projekt an ihren Schu-



len verwirklichen.

Wir wissen, dass die Gewinnung von Schachnachwuchs für die Vereine nur über das Schulschach führen kann. Daher werden wir uns auch in den nächsten Jahren dafür verstärkt einsetzen und hoffen auf breite Unterstützung in der Bevölkerung. Ergänzend stellen wir auch den Eltern bzw. Interessierten ein Schachlernprogramm zur Verfügung, durch welches man von der Pike auf das Schachspiel leicht und unterhaltsam erlernen kann – ohne Vorkenntnisse und ohne Kosten!

Text und Fotos: Christian Kahr



Symbolfoto. Quelle: Pixabay

Besinnliche Weihnachtszeit?

Corona hat unser Leben verändert. Viele müssen sich beruflich umstellen oder kämpfen um ihre Existenz. Kinder konnten nicht in die Schule. Die Einschnitte waren gravierend. Seit der Pandemie sind Verwandtenbesuche Luxus, Großeltern hatten wenig Kontakt zu ihren Enkelkindern, Freunde wurden getrennt, Vereinstätigkeiten aufs Minimum reduziert bzw. heuer sogar gestrichen. Prioritäten wurden neu gesetzt: Nicht mehr nur der Wille des Einzelnen dominiert, die Urlaubsreise oder das neue Auto verlieren an Bedeutung. Gesundheit und Gemeinschaft bekommen einen neuen Wert, denn sie sind nicht mehr selbstverständlich. Alternativen des Zusammenseins wurden teilweise erprobt, so wurde z.B. der Oma über Videotelefonie ein Gruß gesandt. Dieses Jahr wird auch zu Weihnachten vieles anders sein: Keine Weihnachtsmärkte mit buntem Trubel, kein gemeinsames Singen in den Kirchen, keine Weihnachtsfeiern. Doch vielleicht bietet diese Situation uns allen auch die Chance, den Sinn von Weihnachten neu zu entdecken. Es wird nicht um große Geschenke



gehen, sondern darum, das Zusammensein als wertvoll zu erleben.

Weihnachten gilt als spezifisch stressbelastet. Damit ist nicht nur der Festtagstrubel gemeint. Menschen haben hohe Erwartungen an das Weihnachtsfest und sind oftmals enttäuscht, wenn sich die Tage anders gestalten. Andere würden gern in der Familie feiern und fühlen sich gerade in der Weihnachtszeit besonders einsam. Früher war die Zeit des Advents eine stille Zeit zur Vorbereitung auf die Geburt Christi, eine Zeit des Fastens, wo sogar das Tanzen verpönt war.

Heute, in einer Zeit des Überflusses, erscheint uns dieser Verzicht in der Adventzeit beinahe absurd. Dieses Jahr gibt uns die Chance, umzukehren und im Stillen den Geist der Weihnacht zu suchen. Das Weihnachtsfest 2020 wird ein anderes sein. Begreifen wir es aber als Chance, eine besinnliche Weihnachtszeit jenseits von Shoppingstress und ausgiebigen Weihnachtsfeiern zu verbringen. Mit Geschenken, die eher das Herz berühren sollten und nicht nur den Geldbeutel belasten. Mit äußerlichem Abstand, aber innerlichem Zusammenrücken.

Text & Foto: Stangl

Standortmarketing Südburgenland

Es freut uns sehr, Teil des Pilotprojektes „Wohnen und Wirtschaften — Interkommunale Standortvermarktung für das Südburgenland“ zu sein. Das Projekt wird zu 100% vom Regionalmanagement Burgenland finanziert, womit für uns keine Kosten entstehen.

Durch die Zusammenarbeit interessierter Gemeinden sollen im Projekt die Vorzüge

des Südburgenlandes professionell entwickelt und aktiv vermarktet werden. So sollen leerstehende Immobilien und Flächen gezielt angeboten und wieder belebt werden. Vor kurzem fand der 1. Workshop zum Projekt statt, wo uns das Projekt vorgestellt wurde und wo wir gemeinsam am Profil unserer Region und der einzelnen Gemeinden arbeiteten.

Professionell begleitet wird das Projekt von Andreas Lehner und der Wallenberger & Linhard Regionalberatung, die das Vorzeigeprojekt „www.Wohnen-im-Waldviertel.at“ mit dahinter liegender Datenbank Komsis entwickelt haben. Wir erhoffen mit unserer Teilnahme den Standort Jennersdorf zu stärken.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf



Anmerkung der Redaktion:

Berichte über die hier auf den Wirtschaftsseiten vorgestellten Betriebe erfolgen unentgeltlich. Sie sollen keinen Werbecharakter haben, sondern die Bürgerinnen und Bürger über die Geschichte, den Aufbau und das Wirken der Betriebe informieren. Diese Artikel sollen dazu führen, dass diese Betriebe allen unseren Jennersdorferinnen und Jennersdorfern auch als attraktive Arbeitgeber bekannt werden.

Dies wäre für uns alle ein Gewinn!

BHAS – iNOVA JENNERSDORF

Genau mein Typ

Mein Name ist Kerstin Hirczy, ich bin 18 Jahre alt und von Beruf: E-Commerce Kauffrau.

Nach Besuch der VS in Henndorf und der iNMS/HS in Jennersdorf habe ich 2019 meine Abschlussprüfung in der dreijährigen Handelsschule in Jennersdorf absolviert.

Meine zukünftigen Ziele sind es, die Lehrabschlussprüfung, welche in Kürze ansteht, mit Auszeichnung abzuschließen und mich danach innerhalb meines Betriebes laufend weiterzubilden.

Die Handelsschule war für mich eine sehr abwechslungsreiche Schule. Von aufregenden Projekten in Naturwissenschaften bis zur beruflichen Vorbereitung in der Übungsfirma war alles dabei.

Dank der dreijährigen Handelsschule habe ich die Möglichkeit bekommen, eine verkürzte Lehre als E-Commerce Kauffrau zu beginnen.



Die Handelsschule Jennersdorf war die richtige Schule für mich, weil ...

- sie für den kaufmännischen Beruf, welchen ich jetzt ausübe, die perfekte Ausbildung war.
- ich dank der Handelsschule einiges an Vorwissen sowie sehr gute Computerkenntnisse in den Beruf mitbringen konnte.
- ich auf die wirtschaftlichen Fächer in der Berufsschule bereits top vorbereitet war.

Text: iNOVA Jennersdorf und Kerstin Hirczy

Seelen Anker

Humanenergetik der neuen Zeit

In diesen herausfordernden Zeiten möchte ich Ihnen als diplom. Humanenergetikerin einige Ratschläge aus energetischer Sicht geben, damit das Immunsystem gestärkt werden kann (was natürlich jetzt das Wichtigste ist). Vitamin D3K2 – das Sonnenvitamin – hochdosiert und für jeden gut verträglich bzw. ein „Muss“ in der kalten Jahreszeit. Zusätzlich stärkt es Knochen, Zähne und Muskeln.

Vitamin B-Komplex – Krafftutter für die Nerven und mehr Energie für den Körper. Es bringt die Nervenbahnen ins Gleichgewicht. Sorgt zudem für schöne Haut und Haare, verringert Müdigkeit. Regelmäßige Einnahme erhöht die Belastbarkeit und sorgt für mehr innere Ruhe, Ausgeglichenheit und Nervenstärke.

HiLife – Das Multivitamin – liefert Kraft. Enthalten sind 21 Obst- und Ge-

müseextrakte. Trägt zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei, gleicht einen Mangel an Vitalstoffen aus.

Aura Soma Spray - weiß – schützt und befreit von negativen Energien. Gelb ist hilfreich bei ständigem Gedankenkreisen (es gibt 25 verschiedene Sprays – mehr Infos in meinem Shop).

Ein letzter Tipp – geht raus in die Natur, vertraut Euch selbst, stärkt Euer Immunsystem und bleibt positiv und gesund.

Firma Seelen Anker
Simone Deutsch
Kirchenstraße 6
8380 Jennersdorf
06607770365



Text und Foto: Simone Deutsch

Hautkosmetik Andrea Maria Kloiber

Ich bin Andrea, eine Kosmetikerin mit Liebe zum Menschen und zur Haut! Fühlt man sich in der eigenen Haut wohl, dann strahlt man es auch aus! Alleine eine Gesichtsbehandlung ist noch viel mehr als Entspannung für Körper und Seele! Kurzfristig sieht das Hautbild klarer, erfrischender und lebendiger aus. Langfristig stabilisieren sich Hautprobleme und man erreicht eine anhaltende Verbesserung des Hautzustandes. Jede Haut, meine wie auch Ihre, hat andere Bedürfnisse. Ich unterstütze Sie gerne bei der richtigen Pflege, Hauttyp entsprechend, individuell oder dem Alltagsstress entkommend bei einer Wohlfühlbehandlung! Falsche, zuviel oder zuwenig Pflege schadet unserer Haut mehr als sie hilft. Wir geben so viel Geld für alles Mögliche aus und vergessen dabei das Wichtigste, unser Ge-

sicht, unsere Haut! Sie werden sich endlich wieder wohlfühlen und Ihre Haut auch!



Egal in welchem Alter, JEDE Haut braucht Unterstützung! Ich helfe Ihnen gerne dabei!

Meine Treatments:

- Wimpernlifting
- Gesichtsbehandlungen
- Haarentfernung
- Hand & Nagelpflege

Andrea Maria Kloiber
Hautkosmetikstudio

Angerstraße 14

8380 Jennersdorf

www.hautkosmetik.net

Tel.: +43 664 4113328

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Text und Foto: Andrea Maria Kloiber

Mobilfriseurin Nina Lukitsch

Nina Lukitsch ist seit ihrer Meisterprüfung im Jahr 2014 als mobile Friseurin im Bezirk Jennersdorf tätig. Friseurdienstleistungen bequem zu Hause genießen, völlig ohne Stress und Wartezeit.

Ihr Angebot reicht von der modischen und klassischen Damen-, Herren und Kinderbedienung bis hin zu aufwändigen Aufsteckfrisuren für festliche Anlässe und Eventstyling.

Ihr Service bietet sich in dieser schwierigen Zeit von COVID-19 besonders für ältere Personen oder Risikopersonen an.

Text & Foto: Nina Lukitsch

Neukundenaktion -
Jänner und Feber: -15%
auf eine Behandlung
Einfach anrufen und
Termin vereinbaren!

Telefonnummer:

0664/ 49 28 565



iNOVA Absolvent II



Mein Name ist Alex Körber, ich bin 20 Jahre alt und hauptberuflicher Rettungssanitäter.

Meine Ziele als Rettungssanitäter sind es, für die Menschen da zu sein und Ihnen zu helfen. Ich möchte auch in schwierigen

Situationen einen kühlen Kopf bewahren und Menschenleben retten – eben „Aus Liebe zum Menschen“.

Die Handelsschule Jennersdorf war die richtige Schule für mich, weil:

- sehr intensiv mit Computern gearbeitet wurde, worüber ich jetzt sehr dankbar bin!
- wir in der Übungsfirma unser Know-how unter Beweis stellen und das Theoriewissen ins Praktische umsetzen konnten.

Text: Alex Körber



Labyrinth - Finde den Weg zum Baum!



Engel haben Flügel und sind immer lieb und nett. Hast du Lust, den Engel bunt anzumalen?

Ach Oma, die Geige von dir war wirklich mein
schönstes Weihnachtsgeschenk."
„Tatsächlich?“, freut sich Oma.
„Ja, Mama gibt mir jeden Tag fünf Euro, wenn
ich nicht darauf spiele!“

Basteltipp

Schneemann Bild mit Watte oder Knülltechnik

Du brauchst:

Buntpapier in Blau, Schwarz und Orange
Watte oder Taschentücher
Kleber
Bleistift und etwas Rundes in 2 verschiedenen Größen, z.B. Gläser
Schwarzer Filzstift
Teelicht

Anleitung

Ihr nehmt euch zwei unterschiedlich große, runde Gefäße, legt sie umgedreht auf das Buntpapier und zeichnet mit einem Bleistift den Kopf und den Körper des Schneemanns auf das Papier.
Dann klebt ihr die Watte- oder die zerknüllten Taschentuch-Fetzen auf. Für die Knöpfe und Augen einfach einen Kreis aus schwarzer Pappe ausschneiden, man könnte aber auch richtige Knöpfe nehmen oder wie bei dem Knülltechnik-Bild einzelne Fetzen anmalen. Danach aus orangem Buntpapier die Nase ausschneiden.

Die „Accessoires“ dann mit Heißkleber auf den Schneemann kleben. Die Ärmchen und Mütze kann man aufmalen oder auch aus Buntpapier ausschneiden und kleben. Und fertig ist dein Schneemannbild



Ehrungen



Die Stadtgemeinde Jennersdorf wünscht allen nachstehenden Jubilaren anlässlich Ihrer Geburtstage die besten Wünsche und viel Gesundheit.



Rabel Franz, Jennersdorf, 99. Geburtstag
Metz Anna, Jennersdorf, 97. Geburtstag
Fiedler Anna, Jennersdorf, 96. Geburtstag
Delueg Franziska, Jennersdorf, 96. Geburtstag

Lang Josef, Jennersdorf, 95. Geburtstag

Zeiner Maria, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Sommer Anna, Jennersdorf, 90. Geburtstag

Mausser Michaela, Jennersdorf, 85. Geburtstag

Leiner Theresia, Rax, 85. Geburtstag
Hösch Josefa, Henndorf, 85. Geburtstag
Neugebauer Herlinde, Jennersdorf, 85. Geburtstag

Hirczy Maria, Rax, 85. Geburtstag

Steindl Adolf, Jennersdorf, 80. Geburtstag
Kahr Adolf Alois, Jennersdorf, 80. Geburtstag
Pungor Erika, Rax, 80. Geburtstag

Hochzeitsjubiläen

Wir gratulieren sehr herzlich!

67,5 Jahre (Steinerne Hochzeit)

Gertrud Karoline & Josef Wiener, Jennersdorf

60 Jahre (Diamantene Hochzeit)

Johanna & Karl Deutsch, Jennersdorf

50 Jahre (Goldene Hochzeit)

Anna & Gerhard Debouef, Rax

Margarete & Willibald Pfeifer, Grieselstein

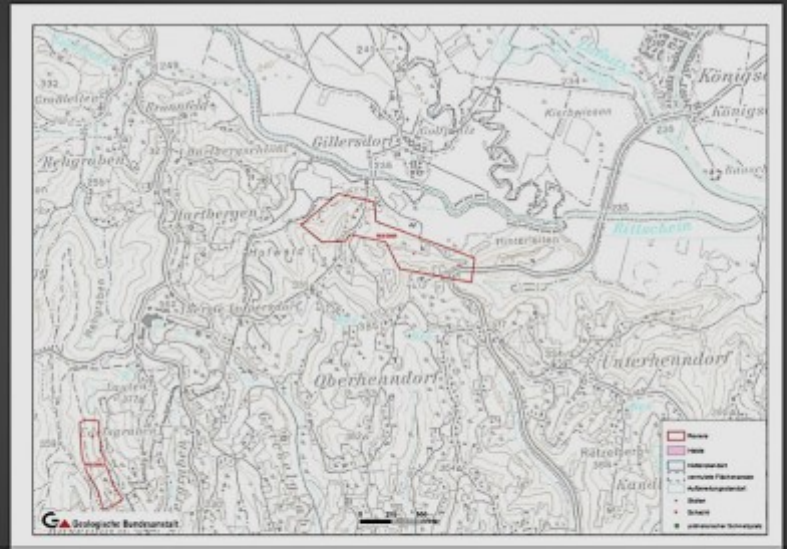


Kohlebergbau in Henndorf

Eingangs möchte ich noch einige Ergänzungen zu meinem letzten Artikel über das Kaffeehaus Raffel Vilmos machen. Heute befindet sich hier das Gasthaus „Genussbeisl“. Der Kaufmann Deutsch Heinrich eröffnete 1926 sein neues Geschäft dort, wo sich heute das Spargeschäft Polanetz befindet. Das Ehepaar Terbutz übernahm das Cafe Idinger Franz, welches damals im ehemaligen Gasthaus Hirczy war, heute ist es das Haus Neubauer, in dem sich die Pizzeria „Pizza Bella“ befindet.

Kohlebergbau in Henndorf

In Henndorf wurde bereits um 1885 Kohle abgebaut. Ab 1924 betrieb Herr Löffler aus Zahling eine Kohlegrube. Sein Kompagnon, der Fürstenfelder Gastwirt Rössler, verkaufte Gasthaus, Ross und Wagen, um dieses Kohlebergwerk zu finanzieren. Ebenso dabei war ein Gastwirt aus Loipersdorf. Die Belegschaft umfasste 20 Mann. Die Kohle war Lignit mit einem Wassergehalt von 42%(!). Die Flözdicke betrug rund 50cm. Mit von Pferden gezogenen Loren wurde die Kohle durch den Bachergraben nach Jennersdorf geschafft. Sie wurde dann, wo heute das Haus von Bäck Alexandra steht, zwischengelagert,



andere Quellen sprechen von einem Lagerplatz auf dem Gelände des heutigen Lagerhauses.

Als 1929 die Weltwirtschaftskrise kam und große Abnehmer in St. Gotthard absprangen, waren 1930 Löffler und Rössler bankrott und der Henndorfer Bergbau am Ende. Auch 1941 sahen Sachverständige den Abbau dieser zu jungen Kohle als unrentabel an.

Text und Fotos: Franz Tamweber



Ausblick – Wie geht's weiter?

In den Osterferien 2021
wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
5. März 2021**

Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). Vereinen oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Worte / 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart "Arial"
- ⇒ **Texte II:** Dateiformat Word (.doc) oder .pdf
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin im Stadtamt: **Tanja Spiess, 03329/45200-22**

So erreichen Sie uns

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung
@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm. in Gabi Lechner,
Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Tanja Spiess

Entwurf, Fotos und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021 wünschen Ihnen die Mitglieder des Gemeinderates und die Gemeindebediensteten der Stadtgemeinde Jennersdorf.

